NACHRICHTEN
Österreich

Dänemark wehrt sich gegen Trumps Grönland-Pläne: Eskalation der Spannungen!

Dänemark verurteilt Trumps Grönland-Äußerungen als abwegig. Spannungen zwischen den USA, Dänemark und Grönland steigen.

Grönland, Dänemark - Der Streit um Grönland und die Äußerungen von US-Präsident Donald Trump sorgen weiterhin für Aufregung in Dänemark und darüber hinaus. Dänemarks Verteidigungsminister Troels Lund Poulsen bezeichnete Trumps Rhetorik als „Eskalation“ und thematisierte die Absurdität der Idee, Grönland zu kaufen. In seinen aktuellen Äußerungen erklärte Trump, dass die USA Grönland für nationale und internationale Sicherheit benötigen und betonte, dass die Welt, einschließlich Dänemarks, Grönland brauche. Der dänische Ministerpräsidentin Mette Frederiksen entgegnete auf Facebook, dass die Bewohner Grönlands über ihre Zukunft selbst

entscheiden sollten und wies Trumps Aussagen decisiv zurück. „Grönland ist nicht zum Verkauf“, stellte sie klar, während sie die Grönländer für ihre Position lobte.**oe24 berichtet**.

Die Beziehungen zwischen Dänemark und den USA stehen unter Druck, besonders in Anbetracht von in jüngster Zeit stattgefundenen antiamerikanischen Demonstrationen in Grönland. Fast alle 57.000 Grönländer haben in Umfragen ihren Wunsch geäußert, keinen Anschluss an die USA anzustreben. Diese öffentlich geäußerte Meinung wird von den Spannungen zwischen Dänemark und Grönland beeinflusst, während der US-Vizepräsident J.D. Vance am Freitag den Militärstützpunkt Pituffik in Grönland besuchen wird. Ein geplanter Besuch von Vances Frau, Usha, bei einem Hundeschlittenrennen wurde aufgrund lokaler Proteste abgesagt, was die dänische Regierung begrüßte.

Trumps Drohungen und die NATO

Trump hat erneut seinen Wunsch geäußert, Grönland zu erwerben, und deutete an, dass er den Einsatz militärischer oder wirtschaftlicher Mittel zur Übernahme nicht ausschließt. Experten warnen, dass Trumps Kommentare potenziell NATO-Gegner ansprechen und Klarheit darüber schaffen könnten, dass Grenzänderungen durch Gewalt akzeptabel seien. Die Dänen sehen in den Äußerungen nicht nur eine Bedrohung, sondern auch einen Versuch, die Kohäsion innerhalb der NATO zu untergraben. **Newsweek hebt hervor**, dass die militärische Kontrolle über Grönland für die nationale Sicherheit der USA und globale Freiheit als „absolute Notwendigkeit“ betrachtet wird.

In einer Zeit, in der der Klimawandel den Zugang zu arktischen Ressourcen und Handelswegen verändert, sehen viele den geopolitischen Wert Grönlands ansteigend. Trump hat bereits 2019 Interesse am Kauf Grönlands gezeigt und besuchte kürzlich Trump Jr. die Insel mit Beratern seines Vaters, was Spekulationen über die Absichten der US-Regierung verstärkt hat. Roger Hilton, ein Verteidigungsforscher, warnte davor, dass

solche Äußerungen zu Spannungen innerhalb der NATO führen könnten. Die Unabhängigkeitsbewegung in Grönland hat durch den historischen Missstand an Dynamik gewonnen und könnte in Zukunft die Diskussion über Grönlands Status neu entfachen.**Euronews erklärt die Hintergründe**.

Die jüngsten Äußerungen Trumps und die Nachwirkungen veranschaulichen die Fragilität diplomatischer Beziehungen zwischen Dänemark und den USA. Einangriffe auf souveräne Gebiete könnten nicht nur die NATO, sondern auch die gesamte europäische Sicherheit gefährden. Die dänische Regierung hat signalisiert, dass sie im Falle einer Bedrohung über Artikel 4 des NATO-Vertrags Konsultationen anstreben würde, was erneut die Ernsthaftigkeit dieser Bedrohung unterstreicht.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	militärische Drohungen
Ort	Grönland, Dänemark
Quellen	• **www.oe24.at** • **www.newsweek.com** • **de.euronews.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at